A. Z.
LUZERN

CO2 70393552
ADRIAN BALMER
BRAMBERGSTR. 76

6004 LUZERN

Retouren bitte an Martin Giezendanner, Schlossstr. 35, 6005 Luzern

Kantonalbank

sicher
zuvorkommend
überall

Lukan Reisebüro
Reisebüro der Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern
Telefon 041-241122

die spur

WEITERE ABENTEUER DES TAPFEREN MUSEGGLERS IN DER:

Zeitung der
Pfadi Musegg
erscheint
viermal jährlich, Nr. 3

1980

winterthur
versicherungen

Agentur Luzern

HERMI STOCKER APV
eidg. dipl. Versicherungsfachmann

Pilatusstrasse 24
6003 Luzern Telefon 041 - 23 60 06

Museggler werden besonders sorgfältig beraten !

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

ELEKTRONIK - HIT
Modellbahnelektronik im Eigenbau !
Alles leicht fassliche Bauanleitungen, im Betrieb erprobt!
Informationen und Preise gegen frankiertes Retourcouvert bei:
J.Sidler, Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern

RIGI-APOTHEKE AG
DR. W. SCHÜRMANN

empfiehlt seine Apotheke allen
MUSEGG-PFADERN

Telefon 041 - 22 01 39

ROTH
Lacke überall!
ROTH & CO. AG. Reußbühl-Luzern
Tel. (041) 55 36 36

Drucksachen
für Vereine, Privat und Geschäft

Schill-Druck
Burgerstr. 22 ✆ 23 20 56
Sentimattstr. 6 ✆ 22 93 53

RUCKLI
GOLD - SILBER - UHREN
Bahnhofstrasse 22 Luzern

Immer frische
GEMÜSE UND FRÜCHTE
bei E. Emch-Konrad
Unter der Egg Telefon 22 25 71

die spur

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG, LUZERN 49. JAHRGANG

Stellenangebote

(Kein Witz! Ist ernst zu nehmen)

Redaktor für unsere Spur, ein Organ von weltweitem Interesse (wird sogar von Schloof in Australien gelesen) und einer beachtlichen Auflage.
Anforderungen: Keine besonderen Fähigkeiten ausser telephonieren können. Einführung in das neue Amt wird von Riccardo persönlich übernommen.
Besoldung: Gemäss den üblichen Tariftabellen.
Besonderes: Unfall- und Haftpflichtversicherung vorhanden.

Diese Zeilen erschienen vor bald zehn Jahren in der 'Spur". Jetzt werden sie wieder aktuell, denn ich habe beschlossen, die Redaktion der "Spur" auf Mitte des nächsten Jahres einem Jüngeren zu übergeben. Zwei Gründe sind dafür entscheidend: mit der Nummer 2 des nächsten Jahres werde ich die Redaktion der "Spur" genau zehn Jahre lang besorgt haben, und das ist meiner Meinung nach genug. Wichtiger erscheint mir, dass ich den Kontakt zu den Aktiven verloren habe.

Gesucht wird nun also ein(e) Redaktor(in) oder, und das wäre noch besser, ein Redaktionsteam. Wer sich dafür interessiert soll sich bei mir erkundigen, am besten schriftlich oder an einem Stamm.

Auf den gleichen Zeitpunkt tritt Frosch als Titelbildgraphiker zurück. Auch für ihn wird ein Nachfolger gesucht, wobei allerdings der neue "Spur"-Redaktor entscheiden muss, ob weiterhin jede Ausgabe ein eigenes Titelblatt haben soll.

Hier noch eine letzte Meldung vom Pfadi-Folk-Fest Zug: Eine Schallplatte mit Studioaufnahmen von zehn Folk-Fest-Teilnehmern ist bei Radio-Fernseh Fuchs AG, Raingässli 1, 6300 ZUG erhältlich. Erfreulich für die Musegg: auch die BINTJE sind auf dieser Schallplatte.

Mit freundlichen Pfadigrüssen

Redaktionsschluss: 21. November

LITHOS und DRUCK : Schill & Cie AG

Redaktion:

Peter Laube
Sonnenbergstr. 9
6005 Luzern

APV-Spalte:

Peter Birnstiel
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen:

AKTIVE
Martin Giezendanner
Schlossstrasse 35
6005 Luzern

ALTPFADER
Walter Lips
Buchenstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Postcheckkonto 60 - 3172

Burebrot, Ruchbrot, Tessinerbrot, Joghurtbrot, Halbweissbrot, Pariserbrot, Baslerbrot, Römerbrot, Glutenbrot, Walliserurbrot, Modelbrot, Bürlibrot, Gupfbrot, Weggli, Semmeli, Mutschli, Pausenbrötli....

...sind nur ein Teil aus unserem täglich frischen Brotsortiment. Daneben backen wir in unserer Konditorei seit 100 Jahren: luuter feini Sache!

Bäckerei-Konditorei Hug, Alpenstrasse 10, 6004 Luzern, 041 22 83 33

TK **Bauunternehmung**
Hochbau Tiefbau Stollenbau
Theiler + Kalbermatter AG
Obergütschrain 2
6003 Luzern

Bauspenglerei
Flachbedachungen
Leichtmetall- und
Chromstahlarbeiten

Albert Furrer
Luzern, Eichhof

HOTEL ROTHAUS

Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 22 45 22

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

✆ 235222 WEGGISGASSE 28

Brauchli

Luzern: Mühlemattstrasse 2-10, Tel. 220496
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

KÖHLHAUS LUZERN

Tiefgefrier- und
Lagerräume
für Fleisch, Butter, Früchte,
Eier usw.

Temperaturen von + 10°C
bis - 40°C

Lieber Spurleser

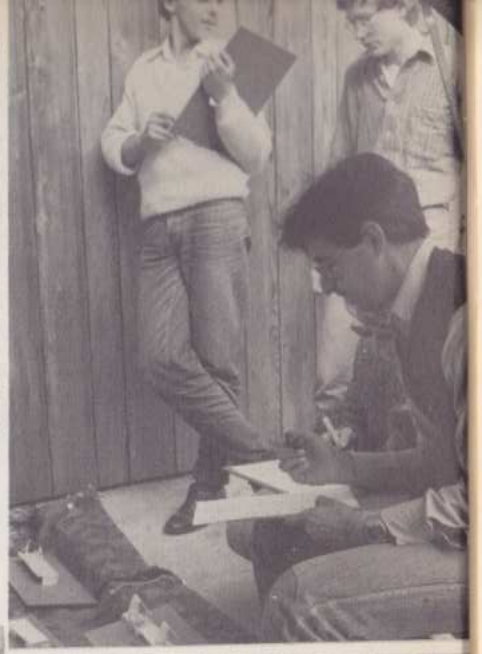
Der Höhepunkt des Pfadijahres, das Sommerlager, ist, soweit ich vernahm, bei allen Meuten und Stämmen gut verlaufen. Das Sommerlager bedeutet auch das Ende eines Pfadijahres und für einige Stammführer gleichzeitig auch das Ende Ihrer Führertätigkeit. In diesem Jahr haben bei drei Stämmen Wechsel in der Führerschaft stattgefunden. Den abtretenden Führern danke ich herzlich für die geleistete Arbeit, die nicht immer sehr einfach war und auch vielfach nicht die richtige Wertschätzung erfuhr. Ich hoffe, die abtretenden Führer bleiben dem Korps Musegg in irgendeiner Funktion erhalten. Den neuen Führern wünsche ich viel Freude und Befriedigung, aber auch Plausch, bei der Ausübung Ihrer Aufgabe.

Neben Den Führern herrscht auch bei den Wolfsmeuten im Herbst ein reges Kommen und Gehen. Der Uebertritt zu den Pfadern und die Anwerbung neuer Wölfe sind in vollem Gange. Da wir dieses Jahr mit der Werbung sehr früh begonnen und auch eine gute Form gefunden haben, sollte es möglich sein, in der Stadt wieder vermehrt Fuss zu fassen, und die in den letzten Jahren immer stärker eingetretene Verlagerung der Pfadi Musegg auf die Vororte auszugleichen.

Beim Uebertritt der Wölfe zu den Pfadern hat es in der letzten Zeit immer wieder Probleme gegeben. Viele zukünftige Pfader zogen es vor, einem Fussballverein beizutreten. Das gegenwärtige Hoch im Luzerner Fussball trägt sicher viel zu dieser Erscheinung bei, aber auch einige Stämme, die sich viel zu wenig um die Wölfe kümmern. An den Stämmen liegt es zu einem grossen Teil, zum Beispiel anhand einer tollen Uebung mit den Wölfen, diese vom Pfadibetrieb zu begeistern.

In der Hoffnung, dass auch Du, lieber Spurleser, beim Weiterlesen etwas von der Begeisterung mitbekommst, die unsere Pfadibewegung mitträgt, verbleibe ich

Rolf Krummenacher/Twigg



50. GEORGSTAG

Im April 1927 fand der erste Georgstag statt, und zwar auf Anregung des Berner Führers Jonny Wyss, der nach Luzern gekommen war, um die junge Abteilung in die Geheimnisse der Pfadfinderei einzuführen. Gegen sechzig Pfadfinder besammelten sich auf dem Schwanenplatz und zogen mit wehender Fahne und unter Trommelschlag auf die Allmend. Dieser Aufzug ist für uns heutige Pfader schwer verständlich, man muss aber wissen, dass es der neugegründeten Abteilung so gelang, die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf sich zu ziehen. So fand auch dieses Jahr die Rangverkündigung nicht etwa in Stansstad, sondern beim Wagenbachbrunnen statt, vor den Augen vieler Eltern und anderer Zuschauer.

Der diesjährige Georgstag wurde am 13./14. September im Raum Obbürgen ausgetragen. Vor dem Schulhaus schlugen die Pfader ihre Zelte auf. Dabei spielte auch der Wind mit,was das Bild links oben beweist. Daneben war Petrus uns sehr wohlgesinnt.

Die Teilnahme am OL war dieses Jahr freiwillig, das Resultat konnte man am Sonntag an Stelle eines schlechten Postenresultats einsetzen. Dass sich das lohnte sieht man schon daran, dass die beiden Fähnli, die den OL klar dominierten, in der Schlussabrechnung 2. und 3. wurden. Es war ein sehr selektiver Skore-OL, bei dem allerdings nachträglich die Abzüge für Ueberschreiten der Zeitlimite zugunsten von Birkhahn entschärft wurden. Inzwischen hatte das Tischtennisturnier begonnen, das erst nach dem feinen Risotto mit dem Finalsieg von Werner Peter (Eule) endete.

Der Lauf vom Sonntag stand für Wölfe und Pfader unter dem Motto "Handwerk". Das erlaubte es den Postenmannschaften, wirklich interessante Aufgaben zu stellen. Ein Posten, die Collagenkleberei zum Thema Paradies, wurde allerdings meistens als langweilig beurteilt. Die besten Noten erhielten der APV-Posten, wo jedes Fähnli photographiert wurde und dieses Bild dann rahmen musste, sowie der Posten Land- und Forstwirtschaft. Dort mussten Gemüse erkannt (Bild unten rechts), Fragen über Kühe beantwortet und Holz gesägt werden. Dabei ereignete sich leider ein kleiner Unfall. Fast so viel Arbeit wie die Erbauer der Zündholzbrücken hatten am Schluss die Juroren (oben rechts).
Am Ziel in Stansstad stellte sich jedes Fähnli den Wölfen und Pfadern in einer Ausstellung vor (Bild Mitte rechts)

Zur Rangliste nur so viel: "Georgstagsfähnli" mit mehr als 3 Vennerstreifen sind nicht neu. Wenn aber vier Pfader mit total fünf Streifen abgeschlagen Letzte werden... Der Morgenstern für das beste Gastfähnli sollte auch nicht kampflos gewonnen werden können. Mein Vorschlag wäre, für den Morgenstern eine Limite, abhängig von der Punktzahl des Siegers, einzuführen.

WOELFE

1. Honrado	Kaa	3175
2. Kontiki	Rama	3125
3. Kolibri	Baloo	3025
4. Lesto	Kaa	2900
5. Geier	Chil	2825
6. Darzee		
Astuto		
8. Kito		
9. Violin		
10. Lasso		
Bagheera		
(Rikki)		

PFADER

1. Fuchs	3.	4025
2. Birkhahn	2.	4000
3. Sperber	8.	3900
4. Felch	4.	3825
Güggel	6.	3825
6. Panther		
7. Eule		
Schwalbe		
9. Leu		
10. Marabu		
Zobel		

Eindrücke vom BU-LA

Eine Woche bevor wir nach England ins Jamboree verreisten, hatten wir das Gefühl, dass wir noch etwas unternehmen sollten. Vom BU-LA-Fieber gepackt machten wir uns mit den Velos auf den Weg nach Riaz (bei Bulle) zum Trupp Dreilinden. Erst in der Dunkelheit erreichten wir das Unterlager 25. Sogleich wurden wir im Info-Zelt freundlich empfangen und zu den richtigen Zelten geführt. Wir erfuhren auch, dass ein Sturm die Evakuation des halben Unterlagers zur Folge hatte. Die Notunterkünfte waren übrigens hervorragend organisiert. Wir trafen die Dreilinden-Pfadi bei bester Stimmung in ihren Zelten. Bald folgte ein zweiter Sturm, der glücklicherweise keinen Schaden mehr anrichtete. Am andern Morgen bot sich uns ein schockierendes Bild. Das gesamte Lager drohte im Sumpf zu versinken. Ueberall lagen zerstörte Zelte am Boden und es regnete weiter. Trotzdem herrschte eine sehr gute Stimmung. Es galt dann, das Lager fertig aufzubauen und zerstörte Einrichtungen zu flicken. Schon da bildete sich eine gute Kameradschaft zu andern Stämmen.Das gegenseitige Helfen war selbstverständlich. Am Dienstag kam dann das lang erhoffte aber fast nicht für möglich gehaltene schöne Wetter. Zwischen den Gruppen aus der ganzen Schweiz gab es sehr schnell gute Kontakte und Freundschaften. Selbst Sprachbarrieren wurden überwunden. Es war beeindruckend so viele Pfader (ca. 1000 pro Unterlager) miteinander zu sehen. Es bot sich eine gute Gelegenheit den Betrieb von andern Pfadiabteilungen kennenzulernen.
Es galt dann leider schon wieder Abschied zu nehmen. Unser Weg führte uns nach Gstaad, wo wir die sehr interessante Pfadi-Briefmarkenausstellung besuchten. Dort befand sich auch ein Automobilpostbüro mit dem begehrten Sonderstempel. Für die Dauer des BU-LAs wurde übrigens ein eigener Postdienst aufgebaut, der für die Karten und Fresspäckli der 2o'ooo Pfader besorgt war. Dann fuhren wir nach Zweisimmen ins Unterlager 15 zur Surseer Mädchenpfadi. Auch dort bot sich uns ein gewaltiger Blick und eine irrsinnige Atmosphähre. Sogar der Sumpf trocknete langsam.
Nach dem BU-LA erfuhren wir dann noch einiges vom "Alltagslagerleben". Der von vielen erwartete Druck der Lagerleitung war nicht zu spüren. Die einzelnen Abteilungen waren sehr frei in der Gestaltung ihres Programms. Dazwischen gab es wieder Höhepunkte entsprechend dem Unterlager-Motto. Das von vielen kritisierte Einheitsmenü war auch sehr gut und wurde von allen geschätzt. Viel Beachtung fand auch die BU-LA Zeitung "Canard" (dreisprachig). Von der militärischen Organisation, die nötig ist für einen solchen Grossanlass, merkten die einzelnen Pfader sehr wenig. Beeindruckend war auch die Infrastruktur der Unterlager. Von den hygienischen WCs, über das Trinkwasser, Brennholz, Lagerbeiz, Telefon und Verpflegung klappte alles hervorragend.
Das Beste für den Pfader war wohl, dass er merkte, dass es auch noch andere Pfadis gibt, inklusive Mädchenpfadi und PTA. Sicher bildeten sich auch dauerhafte Freundschaften.

Gedanken zum BU-LA

Da wir so sehr beeindruckt waren, waren wir enttäuscht über das weitgehende Fehlen der Luzerner. Wir selber waren natürlich genug entschädiget mit dem Jamboree in England, doch bedauern wir, dass die andern Luzerner dieses einmalige Lager nicht miterleben konnten. Wir sehen als Hauptursache das Fehlen von Informationen von "oben". Es wusste eigentlich kein Führer, was ein Bundeslager überhaupt ist. Die Einstellung "Em BU-LA muess me deby si" fehlte weitgehend. Dort hätte eine gezielte Werbung einsetzten müssen, wie das in andern Kantonen anscheinend der Fall war. Dadurch wäre eine gute Vertretung des Kanton Luzern gesichert gewesen.

Auf jeden Fall freuen wir uns auf das nächste BU-LA, auch wenn es erst in 10 Jahren wieder stattfindet.

Haas

NÖLLITURM

10. Stamm + Meute Rama

22.NOV.20⁰⁰

Elternabend

im Pfadiheim (grosser Saal)

Hotel Restaurant
Goldener Stern

Jeden Donnerstag nach dem APV-Turnen Höck im "Goldenen Stern"

Familie Amrein
Burgerstrasse 35
6000 LUZERN
Telefon 041-220891

NÖLLI - NEWS

Meute AKELA

Kurz vor dem Sola hat es in der Meuteleitung "Zuwachs" gegeben. Nebst Birgit Wachter / Sweet gehören nun folgende Führer zum Meuteleitungsteam:

Regina Schär / Tschiba
Hirtenhofstr. 29, 6005 Luzern, Tel. 44'40'79

Reto Huber / Knox
Benziwil 23, 6020 Emmenbrücke, Tel. 53'69'45

Meute RAMA

Auch bei der Meute Rama hat Karin Vollrath / Räbu Unterstützung gefunden durch:

Claudia Baumgartner / Raffi
Gasshofstr. 13, 6014 Littau, Tel. 55'90'81

4. Stamm

Seit dem Schulbeginn präsentiert sich die 4. Stamm - Führung folgendermassen:

Stammführer: Thorsten Stemmler / Churchill
Obergütschstr. 31, 6003 Luzern, Tel. 41'39'09

Hilfsstammführer: Bernhard Studer / Dream
Bellerivestr. 34, 6006 Luzern, Tel. 31'27'72

QM: Beat Mühlethaler / Chefli
Moosmattstr. 51a, 6005 Luzern, Tel. 42'14'50

Obwohl ich den vorherigen Stammführer Christian Stirnemann / Sidi abgesetzt habe, möchte ich ihm hiermit für alles Produktive, das er für den 4. Stamm getan hat, danken.

Der Abteilungsleiter:
Urs Mühlethaler / Long

AKELA Mer send met de KAA of Bösinge i 's SO-LA.
("Spur" S. 20/21)

CONTI CORNER

Nebst den traditionellen Speisen servieren wir auch unsere beliebten PILZSPÄZIÄLITATEN

LOCANDA TICINESE

Tessiner Spezialitätenrestaurant bei der Lukaskirche

Säle verschiedener Grössen für Familienfeste + Sitzungen

30 Jahre 8. Stamm

1950 - 1980 Jubiläums-Feier

Liebe ehemalige 8.Stämmler, liebe Freunde des 8.Stammes,

um unser Jubiläum gebührend feiern zu können, veranstalten wir ein grosses Fest. Wir hoffen, dass wir möglichst viele Ehemalige, Eltern unserer Pfader, Freunde und sonstwie interessierte begrüssen dürfen. Das grosse Fest findet am

29. November 1980

im Pfadiheim statt. Da uns ein Etat mit allen Ehemaligen fehlt, erfolgt die Werbung durch "Die Spur" und von Mund zu Mund. Aus organisatorischen Gründen ist es unbedingt nötig, dass sich alle bis zum 31.Oktober anmelden. Nach Deiner Anmeldung erhäst Du dann ein genaues Programm.

Wir freuen uns auf Deine Anwesenheit und grüssen Dich mit 8.Stammgrüssen

Urs Haas Zwigg

8.Stamm

Anmeldung für Jubiläumsfest

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Name:..... Vorname:..... Pfadiname:.....

Strasse:..... PLZ,Ort:.....

Ev. Namen von weiteren Teilnehmern:

Name:..... Vorname:..... Pfadiname:.....
....
....
....

Wünsche oder Anregungen werden gerne entgegengenommen. Bitte auf ein zweites Blatt schreiben. Diese Anmeldung bis spätestens 31.Oktober an folgende Adresse senden:

Urs Balmer / Haas
Brambergstr. 76 6004 Luzern Tel:041 22 26 97

Wir bauen
Wir vermieten
Wir verwalten

agima

Fluhmattweg 6, Tel. 36 40 40
Mitarbeiter:
Werner Lehmann APV

Wer sich zum Geburtstag ein Volksbank-Jugendsparheft wünscht, hat gleich dreimal etwas davon:

Zuerst den Sparwürfel mit dem Taschengeldfach, dann die farbigen Sportmagazine und mit 20 mehr Geld – dank dem Vorzugszins.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten

125 JAHRE

GEBRÜDER
AMMANN
HOCH- TIEFBAU
RENOVATIONEN
& Co AG
BERGSTR 2 LUZERN TEL 36 59 73

beschert ungetrübte Zeltfreuden

- SPATZ bietet euch seit 45 Jahren bewährte Zelte und Campingartikel in reicher Auswahl.
- Beim SPATZ seid ihr nicht einfach Käufer, sondern mit Rat betreute Zeltfreunde.
- 10 Jahre Garantie auf Zelte und Schlafsäcke.

SPATZ CAMPING Hans Behrmann AG
8029 Zürich 7, Hedwigstrasse 25, Telefon 01 53 43 00
ausschneiden und einsenden
Gutschein für den 110 seitigen SPATZ-Katalog
Name und Adresse: _____ Mu

Reissverschlüsse

FEDERER
Hallwilerweg 7
beim Pilatusplatz

FREY
FAHRZEUGELEKTRIK

Zubehörladen
Winkelriedstr. 32
6003 Luzern
Tel. 233 133

Autoelektrik
Industriestr. 7

Bootselektrik
Bootshalle
Alpenquai

4. 8. 10. Stamm in England

Die langersehnte Abreise am Freitag dem 25. Juli zögerte sich noch um einiges hinaus, da wir etwas Probleme hatten mit dem Laden des Cars. Doch nach der Anwendung eines ausgeklügelten Ladesystems waren alles Material und alle Rucksäcke verstaut. Im "Super-Luxus Reisecar" (so stand es auf der Heckscheibe) der Firma Krummenacher war das Reisen eine angenehme Sache. Der Weg führte uns über Basel quer durch Frankreich nach Calais. 5 Minuten vor der Abfahrt der letzten Fähre gelang es uns, noch das letzte Billet zu erhalten. Nach einer ruhigen genussreichen Ueberfahrt erreichten wir morgens um 2.00 die englische Küste. Dabei machten wir auch Bekanntschaft mit den englischen Zöllnern, die uns eine tolle Ueberraschung boten. Sämtliche Rucksäcke mussten ausgeladen, auf ein Förderband und wieder eingeladen werden. Eine eigentliche Kontrolle fand nicht statt. (Dauer der Schikane: 1 Stunde) (Die spinnen, die Briten, Zitat Asterix).

Nach weitern 5 Stunden Fahrt ohne Zwischenfälle erreichten wir morgens um 8.00 (Samstag) das Jamboreegelände in Stroud (Nähe Gloucester). Obwohl wir alle todmüde waren, wurde das ganze Lager aufgebaut. Dabei genossen wir auch den Lebkuchen, den uns liebe Eltern mitgegeben haben.

Am Sonntag Nachmittag fand die grosse Jamboree-Eröffnung statt. Obwohl das Meiste nicht verstanden wurde, war es sehr eindrücklich. Am Ende führte eine englische Pfadigruppe eine Trommel/Clairon Parade vor. Zum sehr militärischen Marsch erklangen mehrheitlich falsche Töne.

Bei der Eröffnung!

Hier sieht man auch die englische Uniform. Die Hemde sind grün, wie die Berets. Dazu eine Kravatte wie bei uns. Die Führer hingegen haben ein kakifarbenes Hemd mit einer grünen, richtigen Kravatte.

Das Programm im Jamboree sah ungefähr so aus: Fahnenaufzug, Ausflüge, Fahneneinzug. Das ist aber nicht etwa abschätzig gemeint, im Gegenteil. Die Ausflüge waren perfekt organisiert und wurden sehr geschätzt. Es wurden typisch englische Pfadiaktivitäten geboten, wie man sie bei uns eher in Vereinen und Clubs kennt. So konnte zum Beispiel eine 2-stündige Höhlenexpidition mit Karbidlampe und Helm gebucht werden. Begeistert waren alle vom Segeln und Kanufahren auf den nahen Baggerseen. Im Kurzverfahren wurden die Techniken erklärt. Anschliessend konnte jeder selber das Erklärte in die Praxis umsetzten. Selbst Klettern war in England möglich. Weitere Ausflüge führten zu nahen Sehenswürdigkeiten (Museen, Naturpark, Schlösser usw.) und Städten, verbunden mit Einkaufsbummeln. Hauptanziehungspunkt waren die Plattengeschäfte mit den gleich teuren Platten wie in der Schweiz

Der letzte Abend im Jamboree war der 1.August. An diesem Abend fand das einzige grosse Lagerfeuer statt, an dem das ganze (fast) Jamboree anwesend war. Jede Gruppe hatte dort etwas vorzuführen. Dem Tag entsprechend boten wir bodenständige Kost. Die Ouverture bildete ein Alphornkonzert von Sugo (er möchte auch erwähnt werden). Danach führten wir den "Wilhelm Tell" mit englischen Untertiteln auf. Er fand frenetischen Aplaus und der arme Schass (Gessler) wurde ausgepfiffen. Danach verteilten wir 12 kg Willisauer-Ringli und starteten ein grosses Feuerwerk.

Zu erwähnen ist auch die Olympiade. Von den 5 Musegg-Mannschaften erreichte eine den Final und belegte dort den 2.Schlussrang. Unsere Mannschaften trugen natürlich auch das selbstgemachte Leibchen (Vorderseite: Umrisse von England und Rückseite mit Schweizerkreuz).

Links: Wilhelm Tell (Philo) und Walti (Zwaspli) unterwegs in England.

Rechts: Sugo mit dem Alphorn, das während dem ganzen Englandaufenthalt der grosse Hit und unser Markenzeichen war.

Am Samstag war das Jamboree nach einer gelungenen Woche leider schon zu Ende. Der Abschluss bildete eine Schlusszeremonie mit dem Besuch des Cief-Scout Sir William Gladstone, dem Nachfolger von Bi-Pi. Bei uns wurde er mit den Stammrufen begrüsst, was ihn zuerst recht schockte, doch nach einer Erklärung war er begeistert von uns. Danach zogen fast alle Gruppen wieder nach Hause. Es bot sich nun eine sehr gute Gelegenheit die Taufe durchzuführen. Selbstverständlich gab es nur englische Namen: Quiet, Iron, Scooter, Brisk, Pitch und Sleepy und Lazy.

Nun möchten wir aber doch noch etwas allgemeines zum Jamboree sagen. Am Cotswold-Jamboree beteiligten sich vorallem Engländer. Daneben hatte es je eine Gruppe aus Irland, Deutschland und Luzern. Gesamthaft waren es etwa 1500 Teilnehmer. Auf dem ganzen Lagergelände herrschte überall eine sehr gute Stimmung. Es war sehr erstaunlich, wie einzelne Pfader ohne Englischkenntnisse sich mit Engländern unterhalten konnten. Diese Kontakte ergaben sich vorallem aus dem regen Tauschhandel. Fast das ganze Pfadimaterial (ausser Stammmaterial) wurde getauscht und fast jeder hatte am Ende eine schottische Kravatte oder ein grünes Beret.

Am Sonntag kam dann die grosse "Züglete". Das ganze Lager von 50 Pfadern wurde abgebrochen, 20 km verschoben und wieder aufgebaut. Der andere Platz in Cranham war ein Pfadi-Campingplatz. Nebst uns war noch eine englische Gruppe und im Pfadiheim eine Wölfligruppe anwesend. Nachdem wir im Jamboree englische Pfadiaktivitäten kennen lernten, setzten wir dann in der zweiten Woche den Schwerpunkt auf schweizerische Pfadiunternehmungen, wie Geländespiel und Exerlauf. Eine stammweise durchgeführte Tagestour führte nach Painswick, ein kleines, typisch altenglisches Städtchen. Mit dem Car fuhren wir einmal über die imposante Severn-Bridge (Hängebrücke über den River Severn). An einem Abend waren alle zu einer Grillparty bei Anthony Howarth, einem Jamboree-Leiter, eingeladen. Viel zu früh ging auch die 2.Woche vorüber und wir mussten wieder abbrechen.

Pneumatikhaus AG Luzern

Für alli Pnö zum Pnö

Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

GBH

Gewerkschaft Bau und Holz

SEKRETARIAT: MUSEGGSTR. 18
6004 LUZERN

TELEFON: 22 58 34

Vereint sind wir stark!

Englands grösste Steck- und andere Nadelfabrik in Painswick.

Fish and Chips in London auf der Heimfahrt.

Auf der Heimreise schalteten wir in London einen 6-stündigen Zwischenhalt ein. Jeder sah mindestens die Tower-Bridge, den Big Ben und den Picadilly Circus. Das Nachtessen konnte jeder selber kaufen, wobei die Meisten Fish and Chips genossen. Der zweite Höhepunkt war der Mittagshalt in Ronchamp im Elsass, wo wir die weltberühmte Kirche von Le Corbusier besuchten.

Wohlbehalten fuhr uns Toni wieder nach Luzern. Um Toni noch vorzustellen, er war unser Chauffeur und lebte mit uns zusammen im Zelt. Fast gleichzeitig mit der Ankunft strahlte das Regionaljournal ein Live-Interview mit 3 Lagerteilnehmern aus. Diese 3 erreichten das Studio im Verkehrshaus rechtzeitig, indem sie in Neuenkirch in einen PW umstiegen.

Es war sehr interessant, einmal eine ganz anders organisierte Pfadi kennenzulernen. So ist zum Beispiel die Führung sehr straff, fast militärisch. Morgendliche Inspektion und das Laufen im Takt (wenigstens zeitweise) sind selbstverständlich. Ein englischer Pfadiführer ist in der Regel 30 - 40 Jahre alt und nimmt die Familie mit ins Lager. Um ihr Lager erstellt jede Gruppe einen Zaun, der respektiert werden muss. Die Einrichtungen sind recht komfortabel mit Backofen, Wäschetumbler und Wohnwagen. Dafür fehlen Küchenzelte und Doppeldach- und Bodenzelte. Auch wenn äusserliche Unterschiede feststellbar waren, band uns doch der Pfadigedanken zusammen.

Unser Lager zeigte auch, dass es durchaus möglich ist, mit dem Stamm im Ausland ein SO-LA zu organisieren. Allerdings ist man auf die Hilfe der örtlichen Pfadis angewiesen, aber das ist ja gerade etwas vom Positiven in der Pfadi. Auslandlager sind sicher nicht der Normalfall, doch bilden sie einen Höhepunkt in der Laufbahn jedes Pfaders. Wir hoffen, dass in ein paar Jahren wieder einmal ein Stamm ein solches Abenteuer wagt.

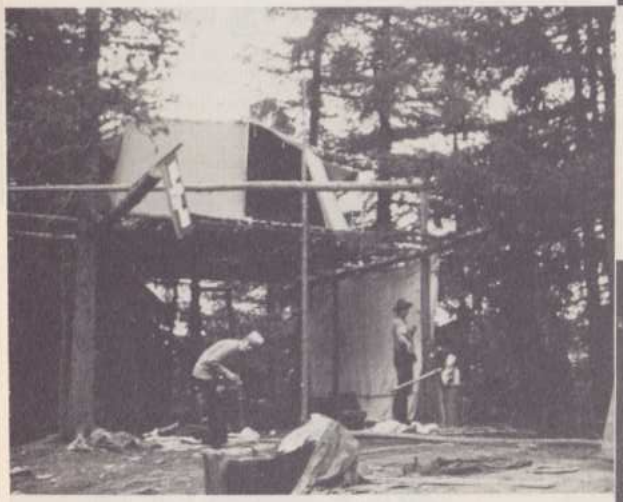
Kalm Roos Zwög

COTSWOLD 80 JAMBOREE

Sommerlager der Gääle in

Bürchen (VS)

Dank einer grauenhaften Arbeitswut sämtlicher 2. Stämmler waren am Abend des Anreisetages alle Patrouillenzelte schon auf einer Höhe von mindestens 3 Metern über dem Boden! Dieser tolle Einsatz wurde auch mit viel Sonne in den ersten Tagen und einem halben



Tag faulenzen (sprich Dorfbesichtigung) belohnt. Leider wurde das Wetter

immer schlechter, sodass wir bald die Regensachen auspackern mussten. Aber eben, ein echter 2. Stämmler liess sich dadurch die Laune nicht verderben.

Gruppenbild mit Vic(k) und SUVA geprüfter Parker-schutzpornobrille (Heil!)

Bäh, du blööder Fotograf!

Wesentlich zur guten Laune beigetragen hat auch unser Chef de cuisine (Glöggli) und der Souschef de cuisine (Tüpfli) welche beide ihr Bestes gaben. (Glöggli hat sich so sehr ausgegeben, dass er noch vor Ende des Lagers sich für 17 Wochen in die Kur ins Bernerland begeben musste. Noch kurze Zeit und „take it easy"!) (Für nicht „gmerkige": Glöggli musste in den Krieg!)

Eine 1-tägige Tour mit Schneesturm und grosser „Schneefeldrutschete", eine viertel 2-tägige Tour an die Moossee und eine Hutzerwanderung auf den Tecker-berg (sprich Augstbordhorn 2978 m) rundeten das sehr gut gelungene Lo-La '80 in Bürchen ab.

Gruss Tüpfli

Führerwechsel 2. Stamm / gelb

Am Elternabend vom 6. Sept. haben wir den 2. Stamm an 3 neue Führer übergeben.

Sie heissen: Thomas Giezendanner/Tüpfli, Simon Regli/Piano, Peter Schär/Spurt.

Wir (Trumpf, Protz) durften in unserer 2-jährigen Führerzeit viele schöne Stunden mit dem 2. Stamm verbringen. Da es uns zeitlich nicht mehr reichte, den Stamm zu führen, haben wir beschlossen, ihn einem neuen Team zu übergeben.

Wir hoffen, dass die neuen Führer in ihrer nicht leichten Aufgabe zurecht kommen und somit den 2. Stamm auf guten Wegen weiterführen.

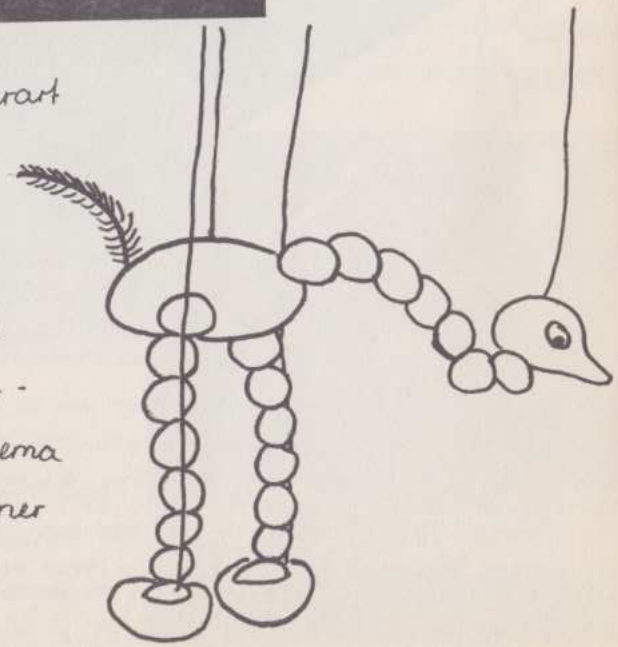
Mit herzlichem Pfadigruss Protz

D'KAA IM SO-LA (z'Bösingen)

S'isch schön und luschtig gsii, bi eus im Lager z'Bösinge. S'hät zwar schüüli vill grägnet, doch mer händ versucht s'Beschti drus z'mache.

Mir händ s'Schloss vo Laupe besichtigt, Popcorn und Poulet uf em Füür gchochet, gschmuggled und tschuttet,

„giggeliessen" noch Zigünerart



Marionette und Fakle baschtlet, Spezialexame düregführt und Zigüner-chilbi gfüret. Üses Thema sind nämlich d'Zigüner gsii.

Au Zigüner möchid grossi Hode →

Am Fritig hämmer no chönne à Chäserei go aluege und mir händ rüüdig vill Chäs probiert.

Am schpannenschte ich natürli Tauft gsi. Diä 18 neue Wölf und üsi 3 Führerinne sind vo dä alte Zigüneri Mira mit Hilf vo drü Zigüner tauft worde. (Uf em Bild isch grad de Mutz dra.)

Mir hoffid, dass das Lager allne no lang i de Erinnerig bliebt.

Euses Bescht

Smart

SO-LA 3. STAMM

5.7.80 - 23.7.80

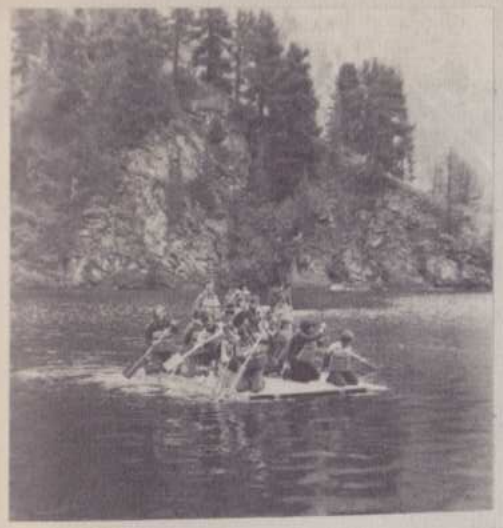
Der Cavloggiosee liegt auf der Passhöhe des Maloya und ist der idyllischste Bergsee!

Lagerübersicht

Ein Teil des Sees mit dem Fahnenquerzug.

Die 1. Woche war vom schlechten Wetter gekennzeichnet. So erfolgte der Lageraufbau bei teilweisem Regen. Mehr zu schaffen machte uns der Schnee der die Küche, das Esszelt, 1 Patrouillienzelt, 1 Kofferzelt und die Latrine zum einstürzen brachte. Darauf folgte zum Glück schönes, sonniges Wetter.

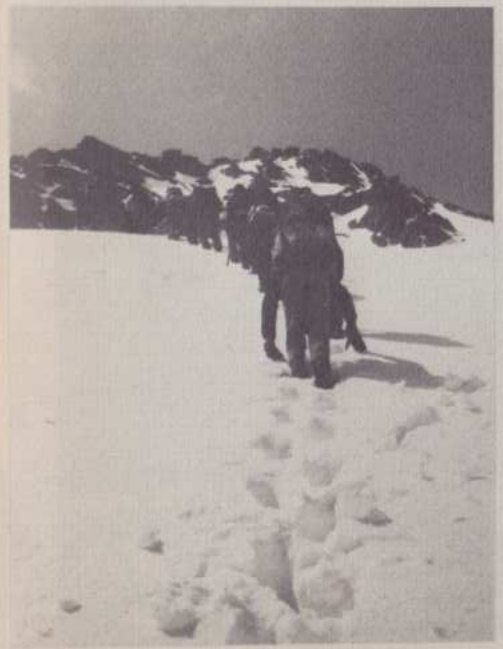
Lager bei Schnee



Die Flosse wurden von uns selbst gebastelt. Wir brauchten eine Menge Holz und Fässer. Die Ruder fertigten wir aus Hokeystocken.

Flössen war unser Motto und so wurden die Fahrten mit unseren 2 Flossen zu den absoluten Höhepunkten des Lagers. Die Eltern waren vorerst gegen diese "Flossidee". Doch am Elternbesuchstag war wenig mehr von dieser Skepsis zu spüren, ja die Eltern waren begeistert und stolz auch mal fahren zu dürfen.

Der grösste Skeptiker hatte sogar die grösste Freude am flössen und fand die Flosse absolut sicher.



Tages-Tour auf Piz Lunghin

2-Tages-Tour mit Abstecher nach Livignio, wo die meisten eine Pizza sich schmecken liesen.

Long

PRIVATKONTO

Möchten auch Sie über ein Konto verfügen, auf das Sie Ihr Gehalt überweisen lassen und über das Sie Ihre Zahlungen auf einfachste Weise erledigen können und dies **spesenfrei**?

«Kommen Sie zum Bankverein»

Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse

6002 **Luzern**, Bahnhofplatz 2/Schweizerhofquai 2
Beromünster, Emmen, Emmenbrücke, Eschenbach, Hergiswil NW, Hochdorf, Kriens, Malters, Sarnen, Schwyz, Sursee, Wolhusen

BERICHT SO - LA 1980 in SCHWANDEN bei BRIENZ

An: 08.00 h Bahnhof Ebikon
Ab: in ca. 2 Wochen Bahnhof Ebikon.

Nach einer gut überstandenen Zugsfahrt von Ebikon nach Brienz begegnete uns eine Ueberraschung, die wir mit Humor zur Kenntnis nahmen. Das bestellte Pferdefuhrwerk, das uns am Bahnhof erwarten sollte, war nicht zur Stelle. An seiner Stelle stand dafür aber ein umso modernerer Autobus. Also stiegen wir alle ein und gelangten so doch noch gut an den Lagerplatz.

Wir berieten als erstes, wo wir die Zelte aufstellen könnten. Schliesslich wurden wir uns einig, dass es das Beste wäre, wenn wir sie im Wald aufstellen würden. Gesagt, getan! Schon bald waren unsere Unterkünfte aufgestellt. Natürlich fand man diese nicht einfach am Boden, sondern, wie es sich beim 9. Stamm schon seit 3 Jahren gehört, auf Hochbauten. Als nun die Zelte aufgestellt waren, konnte man mit dem gesamten Aufbau des Lagers beginnen. So entstanden nach und nach ein Esszelt, ein Küchenzelt und ein Lagerfeuer. Weil wir das Lagermotto "Siedler" hatten, wurde das Esszelt kurzerhang in einen Saloon umgewandelt, und es entstand eine Post und eine Bank. Jeden Tag erschien eine selbstgedruckte Lagerzeitung " The Wréter". Selbstverständlich wurde auch ein Sherriff gewählt,der in Fama einen glänzenden Darsteller fand.

Leider begann es nun zu regnen, und es hörte nicht mehr auf, man kann fast sagen, bis 2 Tage vor Abbruch des Lagers. Wir liessen uns jedoch nicht entmutigen und fanden es erst recht lustig. Dieses moralische Hoch war sehrwahrscheinlich auch durch den glücklichen Umstand beeinflusst, dass unsere Kleider immer wieder trocken wurden, und zwar, indem Verwandte eines Pfaders die Kleider in einen Trocknungsraum hängten und sie vorher noch wuschen!! An dieser Stelle möchten wir ihnen noch einmal ganz herzlich danken.

Im grossen und ganzen konnten wir das Programm dennoch einhalten, und sicher war es für jeden Pfader ein grosses Erlebnis, wenn zum Beispiel das Tellspiel oder das Freilichtmuseeum Ballenberg besucht wurden.

Unsere Zweitagestour, die uns von Schwanden über den Brünig und Wasserwendi zum Bidmi(dort übernachteten wir in einem heimeligen Stall) und durch das Gental und die Aareschlucht nach Meiringen führte, bleibt wohl jedem in guter Erinnerung.

Als wir zuletzt alle gut in Ebikon anlangten, konnten wir mit Ueberzeugung sagen, dass wir, abgesehen vom Wetter, ein tip-top'es Lager verlebt hatten.

Mit freundlichen Grüssen

Sonja

9. Stamm/SO-LA

Pfadi Ebikon/Buchrain, Neunstamm

Schwanden, 6. 7. 80: Lageraufbau beendet. Erste Lagernacht in den Zelten (zwei Meter über dem Boden) gut überstanden. Allgemeine Stimmung trotz schlechter Witterung gut. Wir freuen uns auf Ravioli von Chefkoch Jumbo. Gelände rund um den Lagerplatz postenkartenreif-schön.

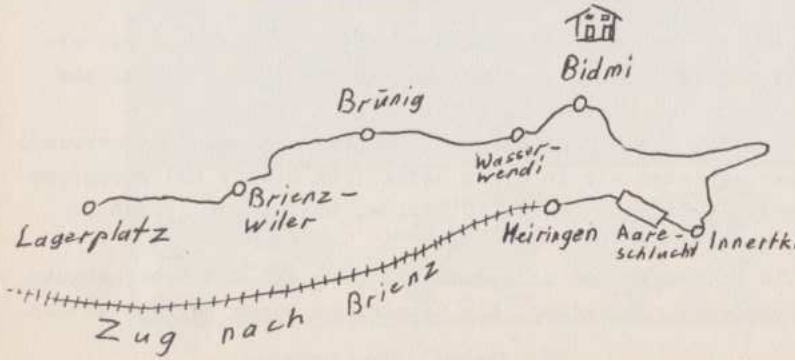
Dauer:
5. Juli - 19. Juli

Sport:
- Holzhacken
- Fussball
- „Rugby"
- Volleyball

Übernachtungen
Auf ca. 2m Höhe, auf Schwarten, Schaumgummi und Stroh

Vorbereitungen zum grossen Güggeliessen

2-Tages-Tour:



1. Tag:
Lagerplatz - Bidmi

2. Tag:
Bidmi - Meiringen

in Schwanden bei Brienz

Wetter:
leider meistens feucht

nach überstandener Taufe: Schlot und Prop

Pfadilager Ebikon/Buchrain, 9. Stamm

Schwanden b. Brienz, 8. 7.: Heute nacht erster Höhepunkt: Taufe der Jungpfader. Mit viel Geschrei und Liegestützen gut überstanden. Wetter miserabel, Essen trotzdem gut, Stimmung infolge der grossen Nässe eher durchschnittlich. Hoffen nun auf bessere Witterung!

Verzeichnis der Täuflinge:

- Dream
- Flink
- Frosch
- Fuchs
- Gorps
- Hegu
- Prop
- Schlirgg
- Schlot

SO-LA

6. STAMM / UFERTRUPP

HIER DER BRANDHEISSE BERICHT VON UNSEREM SOMMER-HIT 1980! DAZU 2 BERICHTERSTATTER DIREKT AUS DEM WUNDERSCHÖNEN BODIO-CAUCO (TI)

Mittwoch, den 9.7.

Heute morgen regnete es immer noch ununterbrochen. Seit Regenbeginn sind etwa 40 Std. vergangen. Dazu kommt jetzt noch die Kälte. Und doch, alle sind aktiv. Heute stehen TG's auf dem Programm. Es gibt: Hegertor bauen, Fackeln, Volleyballnetz knüpfen, töpfern, Tagezeitung. Alle haben sich verteilt und sind fleissig am arbeiten. Was der Nachmittag uns bringt, steht noch offen. (Ich nehme an lauter Regen!)

DIES DER KOMMENTAR EINER PFADFINDERIN.

NATÜRLICH HAT ES NICHT IMMER NUR GEREGNET. NEBENSTEHENDE PHOTO BEWEIST ES!!

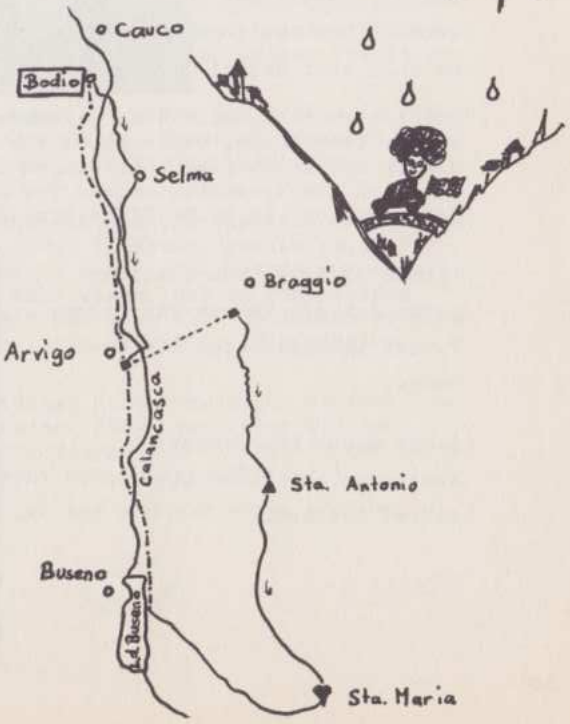
Tour nach Sta. Maria

Am Donnerstag gingen wir auf die Eintagestour, anstelle der Zweitagestour, die wegen der Nässe nicht stattfinden konnte, die Tour wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. Manchmal führte sie durch malerische Dörfchen und nur wenige Zeit später über grasbewachsene Bergwege. Das Wetter war am Anfang schön, doch in Sta. Maria fing es an zu regnen.

Route:

Zeichenerklärung:

- o Ortschaften
- ♥ Ausflugsziel
- ▲ höchster Punkt (1674)
- ----- Seilbahn
- -.-.- Postauto



Servo + Speedy

(Zusammenstellung: STEFU)

A P V

P

V

Heute winde ich zuallererst unserem Vorstand, allen voran unserem Präsidenten, Kurt Suter, ein spezielles Kränzli für die grosse Arbeit die im Jubeljahr "50 Jahre APV Musegg" geleistet wurde und noch immer geleistet wird ! Die jüngern Semester kennen unsern "Müüsli" besser als die ältern Kameraden. Und in erster Linie für diese bringe ich jetzt einmal ein Bild von ihm, damit es nicht mehr heisst: "jo weisch, ech könne jo niemer meh, ned emol de Presidänt !" Also, hier ist er in seiner ganzen Grösse. Ueber die Jubiläumsfeier wird vermutlich an anderer Stelle berichtet. Was ich aber sagen möchte: Herzlichen Dank dem Präsidenten, dem Vorstand und allen übrigen Helfern für die tolle Organisation. Herzlichen Dank Petrus für das schöne Wetter. Das Gewitter kam zwar, aber zu spät, um noch viel Unheil anrichten zu können !

Herzlichen Dank, allen die gekommen sind - es waren ihrer wirklich viele. Aber viele, viele haben wir eben doch vermisst, vor allem die ältern und nicht mehr ganz jungen Kameraden. Kommt doch wieder vermehrt an die Veranstaltungen. Pro memoria: 15.11.80 CAMPING-BALL im Hotel Palace; 20.12.80 GV im Pfadiheim Hubelmatt.

Dieses Bildchen vom Jubiläum lasse ich mit Wehmut einrücken: Frosch unterschreibt die Urkunde.

Links neben ihm Werner Munzinger, dahinter stehend Alfred Potthof.

Und wieder ein bisschen Chrosimosi

Anlässlich einer Klassenzusammenkunft hat Willy FRANK gleich drei neue APV-Mitglieder aufgeschnappt, nämlich:

Othmar Bucher, Zweiackerstrasse 34 a, 8053 Zürich

René Müller, Sennhofstrasse 41, 8125 Zollikerberg

Fritz Pfund, Kellerstrasse 29, 6005 Luzern

Myrtha und Alain Roth samt Sohn Michel begrüssten (mit dem Truppruf ?) am 25. Juli 1980 Céline. Wer will, kann das Töchterchen resp. Schwesterchen auch begrüssen, und zwar in der Gandrütti zu Schattdorf.

In der Westschweiz ist allerlei los:

Am 6. September heirateten in Bourg-St-Pierre Maria Bernasconi und Daniel Roth (1. Stamm sel.). Ihre Adresse: 12, rue des Vollandes, 1207 Genève.

Globi (Jean-Michel Ducommun, 7. Stamm und langjähriger OfA des Korps) führt - hoffentlich schreib ich den Namen richtig - Xuân Thu Nguu am 27. September in Ecublens zum Traualter. Das Domizil heisst: 15, rue des Echelettes, 1004 Lausanne.

Herzlich gratulieren wir den glücklichen Eltern sowie den "just married's" Wir wünschen Glück und Segen.

Kriens ist fest in der Hand der "Musegg" ! Seppi Schnüriger (ehem. 7. Stamm, grünweiss, was ächt sösch) hat kürzlich sein Amt als Gemeindeammann angetreten. Uebrigens als Nachfolger des zurückgetretenen Héiri Wachter (ehem. 5. Stamm, rotblau)! Wir gratulieren herzlich - nicht nur dem Gewählten, sondern auch den Kriensern.

Zum Jubiläum sandte uns Diri Monney-Achermann aus Rom ein Glückwunsch-Telegramm und beste Grüsse. Diri traf ich vor einigen Monaten übrigens auf Rigi-Kaltbad. Herzlichen Dank, Diri, Du hast uns grosse Freude gemacht.

Gesehen worden in Luzern ist Dagi Hammer (Dagobert der Grosse, 5. Stamm, rotblau). Auch er lässt alle herzlich grüssen. Er wohnt irgendwo auf den Bahamas, aber seine Adresse ist uns gegenwärtig unbekannt. Wer kann sie uns mitteilen ?

Ferienhalber weilte ich mit meiner Elsbeth und dem Jüngsten einige Tage in Maloja bei Mutz (Wilfried Marti, ehem. 7. Stamm, grünweiss, was ächt sösch) Teilweise mit von der Partie waren auch Helena und Chosli. Und weil Sigi und Werni Rätz in der Nähe waren, gab es ein kleines APV-Treffen. Es war rüüdig. Mutz lässt übrigens alle Bekannten grüssen. Sein gepflegtes Etablissement (Schweizerhaus) kann sehr empfohlen werden (Werbung).

Grüsse trafen aus Argentinien ein, diesmal nicht vom Huck, sondern von Marc und Paul Sidler, Allschwiler Pfader, Söhne von Peter Sidler (1. Stamm sel.). Sie bedanken sich für Musegg-Abzeichen, die ich ihnen besorgen musste - und kommen auch gerne mal in der SPUR vor !

Und damit grüsse ich Euch alle herzlich und wünsche einen schönen Herbst.

Steli

Gut geplant ist besser gereist.

KUONI

Luzern: Grendel 10, 041 23 91 31.
Shopping-Center Emmen: 041 55 81 81

KUONI **Ihr Ferienverbesserer**

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten !

Bürocenter der Zentralschweiz
Krongasse 8 Bahnhofstrasse 32 Rütligasse 3
Papeterie Büromaschinen Büromöbel
6000 Luzern — Tel. 041-22 75 75
2 Minuten vom Parkhaus Kesselturm

ZÜRICH VERSICHERUNGEN
GENERALAGENTUR
DR. RENÉ HÄFLIGER, LUZERN
Pilatusstrasse 14/Kantonalbank
Telefon 041 - 24 33 55

Martin + Co.
Spezialhaus für Tapeten
6002 Luzern
Kapellgasse 3
Telefon 23 11 33

Kuba's Brillen für Wölfli und Wölflitanten,
für Pfader und Führer,
für Rover und A P V,
für A l l e !

MOOS
OPTIK PHOTO
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

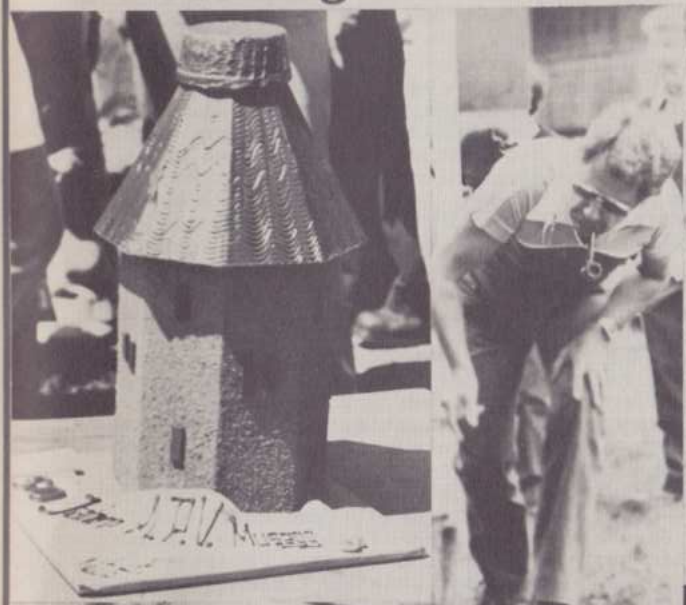
50 JAHRE APV MUSEGG

Jubiläumsfiir em Eigetal

en Schtechwort :

Onderschrefte onder e Jubiläumsurkond - ökumenische Gottesdienscht - Chneble ond Schtangetennis - es Aesse vom Chefchoch Chosli met Jubiläumsbrot ond zom Desser es Gschänk vo de PTA - Tanz - es Gwetter - Vergrabe vo de Urkond (wo säg i ned!)

am Sonntig 15. Juni 80



A P V - S C H I E S S E N 1 9 8 0

An alle Klatschkonsumenten!

Kaum hatte ich den Anschluss an den illustren Altpfaderzug geschafft, wurde ich von meinem Onkel Steli schon zum klatschen verurteilt.

Am 7. September fand zum x-ten mal der wohl traditionellste Altpfadertreff unseres Verbandes, das APV-Schiessen statt. Da ich wegen dem langweiligen schönen Wetter erst um 11.30 Uhr in Malters einfuhr (die letzten 25 Meter zu Fuss), war der Schiesslärm schon fast verklungen, dafür herrschte vor der Schiessbude bereits ein feucht-fröhlicher und heiterer Betrieb. Nachdem ich erfahren hatte, dass gerade Beni Meier am Abzug war, nahm ich mir schon gar nicht die Mühe mein wohl gepflegtes Sturmgewehr aus dem Auto zu nehmen. Denn gegen Beni's automatischen Visiereinrichtungen und ultramoderne Schiessbrille hätte ich, ausgerüstet mit einem Flaschenöffner und Sonnenhut, überhaubt keine Chance gehabt. Es kam dann auch wie es kommen musste: Er (Beni Meier) gewann einmal mehr souverän (siehe Rangliste). Böse Zungen behaupteten, dass Beni jeweils die Zeigermannschaft tags zuvor zu einem Apéro einlädt. Da ich nun eben nicht schiessen "musste", beteiligte ich mich umso intensiver am gesellschaftlichen Teil. Die Sachen mit den Bratwürsten und dem Härdöpfusalat unter der Obhut von Bratmeister Steli klappte dieses Jahr überhaupt nicht. Ich bekam nämlich, obwohl unangemeldet nur drei Bratwürste zum verzehren, dafür mussten wir nach dem Fäscht vier volle Harassen wertvolles "Feldschlössli" wieder zurückgeben. Nach dem sehr geschwätzigen Lunch - Diskussionsthema Nr. 1: Wer darf wohl neben Beni Meier auf dem Siegerpodest stehen? - wartete man sehnlichst auf die zeremonielle Preisverleihung. Unter den üblichen Zwischenrufen von Steli (er schoss übrigens auch nicht) wurde sie dann auch, gut und humorvoll arrangiert von Muni, durchgeführt. Kaum waren alle Geschenkli gierig geöffnet worden, brach plötzlich Aufbruchstimmung auf. Nachdem noch die letzten geistreichen Sprüche und sauberen Witze verhallt und alle Frauen und Kinderlein eingesammelt waren, wurde durch intensives Händeschütteln der offizielle Teil dieser gelungenen Zusammenkunft beendet. Der harte Kern der AP-Schützen verschiebte sich anschliessend gefechtsmässig ins Klösterli zu Malters, wo dem gemütlichen Familienanlass endgültig der Schlusstempel aufgedrückt wurde.

Grammo (Matthias Birnstiel)

Grammo

APV - SCHIESSEN Rangliste 1980

Teilnehmerzahl 71

* Wanderpreis-Gewinner

300m: max 72 Pkt und Treffer

1.	*Bachmann Bruno	v/o Puck	65 Pkt
2.	Lips Walter	v/o Grizzly	64 Pkt
	Meier Beni		64 Pkt

300m: APV-Jubiläum (max 50 Pkt)

1.	Meier Beni		49 Pkt
2.	Mühletaler Robert		46 Pkt
3.	Bühlmann Urs		44 Pkt

50m: max 66 Pkt und Treffer

1.	Meier Beni		62 Pkt
2.	*Hammer Guido	v/o Wetz	53 Pkt
	Rieder Marcos		53 Pkt

50m: APV-Jubiläum (max 50 Pkt)

1.	Fässler Ulrich	v/o Pieps	45 Pkt
2.	Meier Beni		44 Pkt
3.	Martin Richard		44 Pkt

50m: Wyberschiessen (Kleinkaliber) (max 50 Pkt)

1.	*Lienhard Regula		42 Pkt
2.	Bühlmann Ursula		40 Pkt
	Frick Susi		40 Pkt

50m: Junioren I (Kleinkaliber)

1. Aeberhard Hansjörg
2. Zindel Philipp
3. Suter Isabelle
4. Suter Nicole

50m: Junioren II (Kleinkaliber)

1. Fischer Dani
2. Pauli Alexandra

Herzlichen Glückwunsch vorallem an unsere Jungschützen!

Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle nochmals gedankt!

Die C.

BRENNSTOFF

BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12

Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten !

Der SMUV als stärkster Arbeitnehmer-Vertragspartner der Maschinen- und Metallindustrie wahrt auch die Interessen der Lehrlinge !

SCHWEIZERISCHER METALL- UND UHRENARBEITNEHMERVERBAND
SEKTION LUZERN SEKRETARIAT DUFOURSTR. 13 6002 LUZERN

Geld für Ihre Zukunft Brauchen Sie zum Aufbau oder zur Absicherung Ihrer Zukunft Geld? Dann sprechen Sie ruhig einmal mit uns über Ihre Finanzprobleme von Mensch zu Mensch. Unsere persönliche Beratung weist Ihnen vielleicht einen Weg. Ihre aktive Regionalbank volksbank willisau ag WILLISAU•GROSSWANGEN•LUZERN•SURSEE•ZELL

In memoriam Albert Ruckstuhl, Druckli

Wie in der letzten SPUR noch kurz erwähnt, starb Druckli unerwartet am 26. Mai 1980 im Alter von 58 Jahren. Hugi Fellmann verdanken wir den nachfolgenden Nachruf.

Druckli starb am Pfingstmontag-Abend unerwartet an einer Herzkrise, nachdem er sich mit seiner Familie den ganzen Tag hindurch fröhlich auf seinem geliebten Platz am See und auf dem See vergnügte.

Seine Jugendzeit verbrachte er an der Sälihalde und an der Moosegg. Mit Begeisterung trat er anfangs der dreissiger Jahre den Wölfen bei. 1933 erfolgte der Uebertritt zu den Orangen (Patr. Frosch). In der Spur Nr. 4 des ersten Jahrganges (Dez. 1932) schrieb Druckli: "Nun bin ich bald zwölf Jahre alt und komme auch schon zu den Pfadern. Dort bekommt man dann die feine Uniform, wie man sie sonst in keiner Abteilung findet. Der grosse Hut, der ist so schön, der feine Gürtel ist auch hübsch. Und dann noch in den Zelten schlafen, das ist was Wunderschönes !"

Der Patr. Frosch hielt er die Treue bis und mit Patrouillenführer. Geschlossene Pfadifreundschaften wurden zu Lebensfreundschaften.

Anfangs des Krieges half er Knochen (Hans Müller) den 6. Trupp (rotweiss) gründen und stellte sich später als OfA der Abteilungsleitung zur Verfügung.

Beim APV war Druckli ein Begriff ! Wie schon während der aktiven Pfadizeit, wo er in vielen Sommerlagern ausgezeichnet kochte, wurden Druckli's Bratwürste - die Nahtlosen - und sein Kartoffelsalat ein Begriff. Auch gab es kaum ein APV-Treffen ohne Druckli's fröhlichen Humor. Im Heimverein amtete er später während einiger Jahre als Präsident.

1953 heiratete Druckli mit Thidi Hunkeler, die ihm zwei Töchter schenkte: Trix und Yvonne. Die Familie bedeutete ihm alles und sie war im APV "integriert".

Druckli führte bei Landis & Gyr, Zug, seit mehr als 20 Jahren eine Abteilung zu grösstem Erfolg, dank seiner Intelligenz und Fachkenntnis sowie seinem Flair als Verhandlungspartner.

Soviel Zeit wie möglich verbrachte er mit seiner Familie, auf und am See, am Kochherd, an der Feldküche, beim Skifahren, oder auf schönen Reisen in die weite Welt. Nun hat Druckli seine letzte Reise angetreten.

Wir entbieten Thidi, den Töchtern und den weitern Angehörigen unser tiefstes Beileid. Druckli wird uns allen in treuer Erinnerung bleiben.

Hugi Fellmann

Max Tobler - Blaser, "Frosch"

8.5.18 - 23.6.80

Frosch weilt nicht mehr unter uns. Wie ein Frostwind aus seinem geliebten Forst traf uns anfangs Sommer, am 23. Juni 1980, die Mitteilung, dass Frosch den Wettlauf mit seinem Herzen an diesem Tag verloren hatte.

Frosch war ein Pfadfinder wie er im Buch steht. Er war bei der Gründung des 5. Trupps dabei und leitete die Rotblauen zwei Jahre lang als Truppführer. Ebenso war er der Initiant zur Gründung der Roverrotte LOT. Sein Beitrag als Aeltester zur Führung dieser anfänglich wilden Horde war grossartig. Die Rotblauen danken von ganzem Herzen für diesen aufopfernden Einsatz.

In einem familiären Pfadfinderklima aufgewachsen, richtete Frosch sein ganzes Leben nach einem Leitsatz: ein Pfadfinder schützt Tiere und Pflanzen. Zahlreich sind die Erinnerungen an seinen Naturunterricht, bei welchem er seine Schützlinge mit Blumen, Kräutern, Stauden und Bäumen vertraut machte. Seine Liebe zur Natur hat ihn geprägt und er hat sie in seinem Beruf als Forstingenieur weitergepflegt.

Frosch's Leben veränderte sich in seinem 39. Altersjahr durch einen ersten Herzinfarkt schlagartig. Bis zu seinem 62. Altersjahr führte er sein Leben bestimmt mit Aengsten und Bedenken vor einem Versagen seines geschwächten Herzens. Doch nicht einmal wir, seine Freunde, haben je von

seinen gesundheitlichen Sorgen etwas bemerkt. Er liebte die Geselligkeit, und bei fröhlichem Zusammensein trug er immer viel zur Unterhaltung bei. Mit seiner sehr schönen Stimme begeisterte er oft seine Zuhörer. Als ein von Natur aus edler und fröhlicher Mensch pflegte er die Freundschaft bis zum Ueberfluss. Er war jederzeit für jedermann da und konnte sein Leben lang als glücklicher Mensch behaupten: ich habe viele Freunde.

Wir, alle Deine Freunde, danken Dir für Deine Freundschaft, in guten und schlechten Zeiten. Du hinterlässt unter uns eine Lücke, die nur teilweise, durch die Erinnerung an einen warmherzigen Freund und von uns allen geachteten Menschen ausgefüllt werden kann.

Sepp von Rickenbach

Am Tag unserer Jubiläumsfeier, dem 15. Juni, in der Frühe, starb unsere liebe Frau Erika Lips-Sutter im Alter von 59 Jahren. Während Jahren betreute sie, zusammen mit ihrem Gatten und den Kindern, das Pfadiheim auf Hubelmatt. Unsere jüngeren Altpfader und die älteren Pfader werdern diese liebe Frau bestimmt nie vergessen, waltete sie doch im Heim mit einer milden Strenge, durch die immer Güte strahlte. Papa Lips, sowie den Söhnen und Töchtern samt deren Familien, sprechen wir auf diesem Wege nochmals unsere herzliche Anteilnahme aus.

JUBILÄUMSTALER

Zum APV - Jubiläum erschien dieser schöne Bronze-Taler. Er soll aber nicht nur Erinnerung sein, sondern auch die Kasse des Heimvereins aufstocken helfen. Bestellen kann man ihn deshalb, indem man Fr. 25.- auf das Konto 60-7998 des Heimvereins einzahlt. (Genaue Adresse angeben, da Postversand)